

Wie tragen wir unsere Botschaft weiter?

Wir verwenden die Dopingpräventions-Arbeitsmaterialien der NADA und der dsj, verteilen und kommentieren diese. Zudem tauschen wir uns auf speziellen Facebook-seiten aus (dsj-Juniorbotschafter/-innen, europäische Juniorbotschafter/-innen). Des Weiteren stellen wir Fragen an Vereins- und Verbandsfunktionsträger/-innen, inwieweit bereits Präventionsaktivitäten durchgeführt werden, bzw. regen solche an.

Einige von uns sind Jugendsprecherinnen und Jugendsprecher in ihren Landes- und Spitzenverbänden und können dort entsprechende Aktivitäten bewirken. Zudem bringen wir uns in Maßnahmen (z.B. Kaderlehrgänge, NADA-Stand bei Veranstaltungen) ein und versuchen, für die Entwicklung von Problembewusstsein zu sorgen. Sechs von uns waren auch an einem europäischen Juniorbotschafterprojekt (sieben Verbände mit Teilnehmer/-innen aus zehn Ländern) beteiligt; darüber entstand ein europäisches Netzwerk, über das wir Entwicklungen in anderen Ländern erfahren und diese auch beeinflussen können.

Wie können sich andere junge Sportler/-innen beteiligen?

Die Deutsche Sportjugend bietet jährlich zwei Schulungsmaßnahmen für Juniorbotschafter/-innen Dopingprävention an. Im Frühjahr ein Weiterbildungsseminar für bereits ernannte („Alte“) und im Herbst ein Ausbildungsseminar für zukünftige („Neue“) Juniorbotschafter/-innen.

Ansprechpartner/-innen:

Marie Schwaab / schwaab@contra-doping.de

Koordinatorin der dsj-Juniorbotschafter/-innen
Einsatz von Juniorbotschafter/-innen bei Maßnahmen auf regionaler und nationaler Ebene

Prof. Dr. Gerhard Treutlein / treutlein@contra-doping.de

Zentrum für Dopingprävention / Deutsche Sportjugend
Verantwortlich für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Manuel Ruep / ruep@contra-doping.de

Verantwortlicher für das Projekt „Sport ohne Doping“ der dsj
Einsatz des Referentenpools der Deutschen Sportjugend

Jörg Becker / becker@dsj.de

Deutsche Sportjugend
Steuerung Marketingaktivitäten & Arbeitsmaterialien

Infoseiten:

- www.dsj.de
- www.contra-doping.de
- www.nada-bonn.de

Arbeitsmaterialien:

Download & Bestellung: www.dsj.de/publikationen



Broschüre
„Sport ohne Doping“



Athletenflyer
„Sport ohne Doping“



Arbeitsmedienmappe
„Sport ohne Doping“

Impressum

Herausgeber

Deutsche Sportjugend
im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: info@dsj.de
Internet: www.dsj.de

Autoren

Prof. Dr. Gerhard Treutlein
(Zentrum für Dopingprävention) &
dsj-Juniorbotschafter/-innen für Dopingprävention

Redaktion

Jörg Becker (dsj), Peter Lautenbach (dsj), Marie Schwaab
(dsj-Juniorbotschafterin), Olav Spahl (DOSB)

Gestaltung und Druck

amgrafik, Rodgau

Erscheinungstermin/Auflage

1. Auflage, Juni 2012

Copyright

© Deutsche Sportjugend, Juni 2012
Frankfurt am Main

Das Projekt „Sport ohne Doping“
wird gefördert von:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Deutsche Sportjugend wird gefördert vom
BMFSFJ aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans
des Bundes:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Sport ohne Doping



**Juniorbotschafter/-innen für
Dopingprävention – engagiert
für einen ehrlichen Sport**

„Jede Sportlerin und jeder Sportler hat Wahlmöglichkeiten und somit auch die Chance, sich für einen glaubwürdigen, authentischen, transparenten Sport mit ethischer Verantwortung zu entscheiden.“

(Gerhard Treutlein, Zentrum für Dopingprävention)

„Keine Medaille der Welt ist es wert, dafür die Gesundheit von jungen Menschen zu riskieren“

(Jacques Personne, französischer Sportpädagoge)



Wer sind wir?

Über 70 junge Leistungssportlerinnen und -sportler im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die zwischen 2010 und 2012 an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der dsj teilgenommen haben und zu Juniorbotschafter/-innen für Dopingprävention ausgebildet und ernannt wurden.



Warum engagieren wir uns als Juniorbotschafter/-innen für Dopingprävention?

Wir engagieren uns, weil wir von einem fairen und dopingfreien Sport überzeugt sind! (Sophia Hubert-Reh) ... weil wir der Meinung sind, etwas zum Positiven hin verändern und ein Zeichen im Kampf gegen Doping setzen zu können. (Lukas Monnerjahn)

Was wollen wir erreichen?

- Dass weniger Jugendliche zu verbotenen Mitteln und Methoden greifen und Jugendliche gründlich nachdenken, bevor sie etwas tun, was sie später bereuen könnten. (Naima Wiczorrek)
- Dass junge Menschen über die Dopingproblematik nachdenken, nachfragen, sich informieren, reflektieren und das Ziel eines ehrlichen Sports vorleben und weitervermitteln. Wir helfen den Jugendlichen bei diesen Schritten zur Dopingprävention und das ist cool. (Nora Hemmert)



In die Zukunft der Jugend investieren – durch Sport

Was ist unsere Rolle und Überzeugung?

Als Vorbilder wollen wir zeigen, dass

- wir stark genug sind, um in Versuchungssituationen (Doping, Medikamentenmissbrauch, Vorteile durch Täuschen, Tricksen) NEIN zu sagen. (Naima Wiczorrek)
- Sport auch ohne Manipulation funktionieren kann und die wahren Idole jene sind, die die Bürde des Doping-Verzichts mit all` ihren Konsequenzen auf sich nehmen. Erreichen wollen wir ein Problembewusstsein im Umgang mit Sport und Medikamenten; durch Aufklärung und Förderung von Mündigkeit wollen wir besonders junge Sportlerinnen und Sportler voranbringen. (Lukas Monnerjahn)
- Leistungen sportlich, ehrlich und nicht mit Hilfe von Doping-, Schmerz- oder Nahrungsergänzungsmitteln erbracht werden können. Gute Ernährung, ein ausgewogenes Trainingsprogramm und mentale Stärke sind nachhaltig und fair! (Wiebke Julius)
- Sport viel mehr ist als nur Leistung zu bringen. Deshalb lohnt es sich nicht für den Sport seine Gesundheit zu riskieren. (Niklas Martin)
- wir stark genug sind, unsere eigenen Grenzen zu kennen, sie zu respektieren und innerhalb dieser zu leisten. Ich bin gerne Juniorbotschafterin, weil ich vom fairen Sport überzeugt bin und diese Tätigkeit als bereichernd empfinde. (Sophia Hubert-Reh)

Was machen wir?

Eine wichtige Aufgabe für die Juniorbotschafter/-innen ist mit anderen Gleichaltrigen (Schule, Verein, Universität, Verband) reden (peer to peer), versuchen diese zu informieren und ihnen Reflexionsanstöße zu geben.



Wir treten bei Veranstaltungen auf, die bspw. Lehrer/-innen, Trainer/-innen, Funktionsträger/-innen organisieren, um dort über unser Wirken als Juniorbotschafter/-innen zu berichten. Natürlich haben viele von uns auch schon selbst Veranstaltungen (Vorträge, Rollenspiele, Projektwochen usw.) organisiert und durchgeführt. Einzelne haben sich auf Spezialthemen wie Nahrungsergänzungsmittel, Wirkungen und Nebenwirkungen von Dopingmitteln oder Sport und Gesundheit konzentriert und bringen diese in die Übungsleiter/-innen- und Trainer/-innenausbildung oder in „Antidopingtage“ ein.